

Füreinander. Miteinander.

Nachhaltig.



Kulturhauptstadt-
Sparkasse



 Sparkasse
Chemnitz

Nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetzes (RL 2014/95/EU)

Konzern Sparkasse Chemnitz

Berichtsjahr	2022
Leistungsindikatoren-Set	EFFAS
Kontakt	Bereich Vorstandsstab/Personal der Sparkasse Chemnitz Enrico Langer Bahnhofstr. 51 09111 Chemnitz Deutschland 0371 99 1110 enrico.langer@spk-chemnitz.de

Der vorliegende Bericht wurde anhand der Gliederung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aus dem Jahr 2022 erstellt. Es wurde durch das DNK-Büro keine Prüfung auf formelle Vollständigkeit durchgeführt.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Vorbemerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Sparkasse Chemnitz ist als Mutterunternehmen gemäß § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht aufzustellen. In dem Konzern-Nachhaltigkeitsbericht werden neben der Sparkasse Chemnitz die Tochtergesellschaften axilaris GmbH (kurz: „axilaris“), die procurax GmbH (kurz „procurax“) und die SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungsgesellschaft mbH (kurz „SIBV“) einbezogen. Die Sparkasse Chemnitz ist Alleingesellschafterin der einbezogenen Tochterunternehmen.

Sparkasse Chemnitz

Die Sparkasse Chemnitz als Konzernmutter ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen in Form einer modernen Universalbank und stellt Bürgern, Unternehmen, Kommunen und Vereinen im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet umfassende Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse erstreckt sich vom Stadtgebiet Chemnitz über das Chemnitzer Umland, Limbach-Oberfrohna, Hohenstein-Ernstthal und Lichtenstein bis nach Glauchau und Meerane.

Wir unterhalten in unserem Geschäftsgebiet neben der Hauptstelle im Gebäude Moritzhof in Chemnitz weitere 24 Filialen und 39 Selbstbedienungsstandorte. Zusätzlich werden die Kunden der ländlichen Regionen in und um Chemnitz über eine mobile Filiale versorgt. Im Gebäude der Hauptstelle befinden sich darüber hinaus das FirmenkundenCenter, das GewerbekundenCenter, das Electronic Banking, das Kompetenzzentrum für Baufinanzierung und Immobilien sowie das Digitale BeratungCenter.

Die Sparkasse Chemnitz ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband (kurz: OSV). Hierüber ist sie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (kurz: DSGV) mit Sitz in Berlin und Bonn angeschlossen. Nach § 1 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe (GörK) ist die Sparkasse Chemnitz eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für unser Handeln.

Wir wirtschaften rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen in die Region zurück. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dienen somit dem Gemeinwohl.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Dabei verhalten wir uns fair und respektieren die Gesetze.

Die Einlagen unserer Kunden verwenden wir vorrangig zur Refinanzierung von Krediten für kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Auch wirtschaftlich schwächeren Personen ermöglichen wir die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergeben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

Am 30. Oktober 2020 haben wir, gemeinsam mit mehr als 170 Sparkassen, acht Landesbanken und Verbundunternehmen, die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterschrieben. Mittlerweile zählen wir 266 Sparkassen, 16 Landesbanken sowie Verbunddienstleister. Basis für die Selbstverpflichtung sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die „Principles for Responsible Banking“ der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung bekennen wir uns zu dem Ziel, bis spätestens 2035 den eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu gestalten, auch indem unvermeidbare Restemissionen durch geeignete Maßnahmen kompensiert werden sollen. Die fünf Handlungsfelder der Selbstverpflichtung zielen darauf ab, Klimaschutzprojekte im Kredit- und Anlageportfolio zu berücksichtigen, die CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb zu verringern, die Kundschaft bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft zu begleiten und zu unterstützen, Führungskräfte und Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu befähigen und Fördermaßnahmen sowie lokale Kooperationen stärker auf Umwelt- und Klimathemen auszurichten.

axilaris GmbH

Die axilaris ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Sparkasse Chemnitz mit Hauptsitz in Chemnitz und einer Niederlassung in Gera. Als IT-Unternehmen entwickelt die axilaris überwiegend Software für die Sparkassen-Finanzgruppe. Zusätzlich bietet sie für Unternehmen und Institutionen Rechenzentrums-Dienstleistungen an.

procurax GmbH

Die procurax ist ein 2001, unter dem Namen SC Dienstleistungszentrum GmbH, gegründetes Unternehmen der Branche für Backoffice-Dienstleistungen mit Schwerpunkt Finanzdienstleister mit Sitz in Chemnitz und einer Betriebsstätte in Hohenstein-Ernstthal. Die procurax bietet u. a. Leistungen für Kreditinstitute und Unternehmen insbesondere im Bereich Zahlungsverkehr, Marktfolgeaufgaben im Passivbereich, Wertpapierabwicklung und Beauftragtenwesen an. Die Gesellschaft ist vorrangig im Freistaat Sachsen tätig.

SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungsgesellschaft mbH

Beim 100-prozentigen Tochterunternehmen der Sparkasse Chemnitz stehen die Immobilienverwaltung, das Immobilienmanagement und Bauprojekte inkl. Erwerb im Zentrum der Tätigkeit. Die SIBV verwaltet in 98 Objekten insgesamt vermietbare und angemietete Fläche, inklusive der Tiefgaragenflächen, 110.723,06 Quadratmetern. Dazu gehören 386 Wohneinheiten, 129 Gewerbeeinheiten, 64 Filial- und SB-Standorte der Sparkasse Chemnitz sowie 7 sonstige Gebäude (zum Beispiel Urlaubsunterkünfte, Kindergarten und Lager).

Daten & Fakten: Konzern im Jahr 2022

Bilanzsumme:	5,06 Mrd. EUR
Kundeneinlagen:	4,36 Mrd. EUR
Kundenkredite:	2,49 Mrd. EUR
Mitarbeiter:	805

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Der Konzern fühlt sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Das Geschäftsmodell der Sparkasse Chemnitz als Konzernmutter zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten ab, die:

- den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen,
- die Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglicht und
- zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen.

Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil des öffentlichen Auftrags und damit Teil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde und funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir unseren Beitrag leisten.

Aus diesem Grund haben wir am 30. Oktober 2020 die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterschrieben. (Siehe Punkt: Allgemeine Informationen).

Nachhaltigkeitsverständnis

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen und private Personen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Chemnitz.

Die Sparkasse Chemnitz als Konzernmutter arbeitet zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Bestrebungen eng mit ihren Tochterunternehmen zusammen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Unser Verhalten ist geprägt vom steten Abwägen sozialer, ökologischer und ökonomischer Auswirkungen unseres täglichen Handelns.

In der Geschäfts- und Risikostrategie, in den Personalrichtlinien und in der mittelfristigen Unternehmensplanung sind bei der Konzernmutter aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert. Die ökologische Dimension entwickeln wir schrittweise, unter Berücksichtigung regulatorischer und regionaler Anforderungen, kontinuierlich weiter. Vor diesem Hintergrund haben wir uns dazu entschieden den Prozess der Strategieentwicklung durch die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsausrichtung im Jahr 2023 auszubauen. Wichtiger Bestandteil ist hierbei die Durchführung einer sogenannten Wesentlichkeitsanalyse bzw. Handlungsfeldanalyse.

In allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sehen wir Chancen für die Sparkasse als Konzern: Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen besteht das Potenzial von Kostensenkungen. Mit unseren Spenden- und Sponsoringaktivitäten können wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet zukünftig noch stärker unterstützen und eine weitere Stärkung unseres Kerngeschäfts kann der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner dienen.

Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsleistungen der Unternehmen werden in den kommenden Jahren stetig wachsen. Um die Vorgaben jetzt und in Zukunft zu erfüllen, ist ein ganzheitliches Vorgehen erforderlich. Aus diesem Grund hat sich die Sparkasse als Konzernmutter in 2021 im Sinne eines normativen Managements 15 Leitlinien gegeben, die im Betrieb und in der Unternehmenskultur sukzessive verankert und in die Geschäftsstrategie langfristig integriert werden sollen:

Klima- und Umweltschutz

1. Wir gestalten unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 klimaneutral.
Hierzu haben wir uns freiwillig im Jahr 2020 verpflichtet.
2. Wir gehen sorgsam mit unseren Ressourcen und Betriebsmitteln um.
Energie, Wasser und Papier setzen wir sparsam ein.
3. Wir begleiten unsere Kunden aktiv in der Finanzierungs- und Anlageberatung hin zum klimaneutralen Wirtschaften.
4. Wir fördern Projekte, die sich um den Klima- und Umweltschutz bemühen.
5. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden im Bereich des Klima- und Umweltschutzes.

Soziales und gesellschaftliches Engagement

6. Wir nutzen die Einlagen unserer Kunden überwiegend für Kredite in der Region, um damit einen aktiven Beitrag zu einem nachhaltigen Wohlstand in unserer Heimat zu leisten.
7. Wir treten gegen Diskriminierung und für ein faires Miteinander ein.
Alle Menschen behandeln wir gleich – unabhängig von ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer religiösen Neigung, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer politischen Gesinnung oder einer möglichen Behinderung.
8. Wir bekennen uns zu den geltenden Rechten für Beschäftigte und entwickeln ihre individuellen

Kompetenzen weiter. Gesundheitsbewusstes und familienfreundliches Handeln zeichnen uns als Arbeitgeber aus.

9. Wir fördern im Rahmen unseres öffentlichen Auftrages das Sparen und die Vermögensbildung.

10. Wir engagieren uns gesellschaftlich und fördern vielfältige Projekte.
Dazu gehören insbesondere die Bereiche Bildung und Soziales.

Gute Unternehmensführung

11. Wir handeln im Interesse unserer Anspruchsgruppen und planen strategisch, realistisch und integrativ.

12. Wir streben nach einem angemessenen Überschuss, der unser Geschäftswachstum ebenso sicherstellt
Wie die Einhaltung aller gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

13. Wir stellen die langfristige Ertragskraft der Sparkasse sicher, indem wir auf uns wirkende Risiken ganzheitlich ermitteln und steuern.

14. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln, unsere Produkte und Dienstleistungen sowie deren Auswirkungen.

15. Wir treten entschieden gegen Korruption, Bestechung und Amtsmissbrauch ein.

Der Ende 2021 in der Konzernmutter gegründete Nachhaltigkeits-Arbeitskreis hat in 2022 seine Arbeit aufgenommen. Vordringlichste Aufgabe war es, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit in nachhaltigkeitsbezogenen Themenfeldern zu entwickeln und die steigenden regulatorischen Anforderungen professionell zu bearbeiten. Es erfolgte weiterhin eine umfangreiche Bestandsaufnahme zentraler Nachhaltigkeitsaspekte durch eine strategische Standortbestimmung sowie durch die Erstellung einer CO₂-Bilanz für das Jahr 2021. Auf dieser Grundlage soll in 2023 die langfristige Nachhaltigkeitsausrichtung bestimmt und damit konkrete Nachhaltigkeitsziele definiert werden. Dabei werden auch die Tochterunternehmen einbezogen.

Ein zentrales Anliegen ist es, ein grundlegendes Nachhaltigkeitsverständnis sowie belastbare organisatorische Strukturen im Haus zu etablieren. Aufgrund der steigenden Komplexität der für eine nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigenden Handlungsfelder sowie der Anzahl einzubindender Akteure besteht darüber hinaus die Überlegung für die kommenden Jahre ein strategisches Projekt auf den Weg zu bringen. Damit sollen den steigenden Anforderungen sowie der besonderen Relevanz des Themenfelds Nachhaltigkeit angemessen Rechnung getragen werden.

Die wichtigsten Zielsetzungen für ein verantwortungs- und risikobewusstes Handeln sehen wir aktuell in den Bereichen:

1. Nachhaltigkeit im Kerngeschäft,
2. Umweltbelange und Ressourcenverbrauch,
3. Arbeitnehmerbelange,
4. Compliance und Korruptionsbekämpfung,
5. Achtung der Menschenrechte.

1. Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Konzern sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Eine Kombination von analogen und digitalen Leistungen ist unerlässlich. Die Sparkasse als Konzernmutter hat sich deshalb in 2019 bewusst für die Einführung eines „digilogen Beratungs- und Dienstleistungsansatzes“ entschieden. Digilog ist eine Kombination der Begriffe **digital** und **analog**.

Mit dem konsequenten Ausbau der medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Die Gründung des Digitalen BeratungsCenters in 2022 stellt eine logische Folge dieses Entwicklungspfad dar. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren zudem kontinuierlich erweitert.

Uns ist die Nähe zu und ein vertrauensvoller Umgang mit unseren Kunden sehr wichtig. Wir sehen uns als Partner in allen Lebenslagen, unabhängig vom Alter, Einkommen und Vermögen. Um eine dauerhafte und nachhaltige Kundenbeziehung sicherzustellen, achten wir auf die Zufriedenheit unserer Kunden und bieten Qualität zum fairen Preis. Falls Kunden mit unseren Dienstleistungen doch einmal unzufrieden sind, versuchen wir im Rahmen eines aktiven Beschwerdemanagements, gemeinsam Lösungen zu finden (siehe Kriterium 9).

Wir fördern den Spargedanken (insbesondere im Hinblick auf die Altersvorsorge), finanzieren den privaten Wohnungsbau, regenerative und alternative Energievorhaben und sorgen für einen barrierefreien Zugang zu unseren modernen Bankdienstleistungen.

Wir legen unsere und die uns anvertrauten Vermögenswerte grundsätzlich unter den Prämissen eines angemessenen Risiko-Ertrags-Verhältnisses und der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität an. Die Vermögensanlage basiert grundsätzlich auf anerkannten Indizes, wie zum Beispiel iBoxx Indizes. Ein hoher Volumenanteil der Eigenanlagen befindet sich in den Ratingbändern AAA bis A. Die Erzielung der Erträge in der Vermögensanlage soll die Konzernmutter bei der Erfüllung gesetzlicher Aufgaben und der Erreichung strategischer Zielkennziffern unterstützen.

Durch das Angebot zentraler IT-Infrastrukturen unterstützen wir die digitale Transformation von Unternehmen.

2. Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Der Konzern setzt sich für den schonenden Umgang mit Ressourcen sowie der Kompensation von CO₂-Emissionen ein. Wir stehen im engen Austausch mit Verbänden und anderen Unternehmen. Unser Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu verringern.

3. Arbeitnehmerbelange

Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region. Eine nachhaltige Personalpolitik ist uns sehr wichtig. Die Rahmenanweisung Personal bildet dabei einen umfänglichen Prozess ab und sorgt für ein systematisches, vernetztes, effizientes und wertschöpfendes Personalmanagement.

Unsere gelebten Werte und unsere Unternehmenskultur sind der Handlungsrahmen, in dem sich Personalplanung, -gewinnung, -entwicklung und -einsatz, die Beurteilungs- und Anreizsysteme sowie die Führungsgrundsätze bewegen.

Als ausschließlich national tätiges Unternehmen erfüllen wir als Arbeitgeber die Anforderungen aus dem UN Global Compact sowie den ILO Kernarbeitsnormen und alle deutschen und europäischen Normen und Gesetze.

4. Compliance und Korruptionsbekämpfung

Als Finanzinstitut unterliegt die Sparkasse als Konzernmutter spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen, wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regelungen zum Datenschutz, zur Informationssicherheit und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass wir im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handeln. Diese beinhalten u. a. eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung. So wird eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken ermöglicht. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche durch den Rundschreibendienst des Verbandes hingewiesen. Die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Verfahren erfolgt durch die prozessunabhängige interne Revision.

In der Sparkasse Chemnitz wird eine Compliance-Kultur gepflegt. Die Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen auf die festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter der Konzernmutter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten bzw. konkrete Verstöße früh erkannt werden können, haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, diese vertraulich, ggf. auch anonym, anzuzeigen (sogenanntes Hinweisgebersystem).

5. Achtung der Menschenrechte

Für den Konzern gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit

Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für die Konzernmutter wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für unsere Kunden entwickelt.

Neben vorgenannten Branchenbedingungen bilden für uns die konkreten Nachhaltigkeitsbedürfnisse im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsfeldern, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

Die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf die eigene Region macht die langfristige Erhaltung und Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftskraft zu unserem eigenen Interesse. Dazu zählen auch die Sicherung von Arbeitsplätzen, Förderung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge und des Wohnungsbaus wie auch die Unterstützung und Förderung von Sport- und Kulturvereinen.

Ein solides betriebswirtschaftliches Fundament ist die notwendige Voraussetzung, um den Anforderungen aus diesem Unternehmensauftrag dauerhaft gerecht zu werden. Unsere Unternehmensziele basieren daher darauf, solide zu wirtschaften, langfristig Werte zu schaffen und diese zu erhalten.

Die volatile Zinssituation, die Aus- und Nachwirkungen der Corona-Pandemie, globale Krisen wie der Ukraine Konflikt, die daraus folgenden Verwerfungen in den Lieferketten, steigende regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind zentrale Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen müssen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen wie materiellen Ressourcen.

Sich verändernde Kundeninteressen erfordern zudem einen stetigen Austausch mit ebendiesen, um als Sparkasse auch weiterhin sowohl einen kunden- als auch einen qualitätsorientierten Ansatz beibehalten zu können und mit den eigenen Leistungen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die allorts fortschreitende Digitalisierung ermöglicht es, Prozesse zu verbessern und zu vereinfachen, um unseren Mitarbeitern mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und eine optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem suchen wir mit digitalen Angeboten nach einer guten Balance, um unseren Kunden einen barrierefreien und effektiven Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen. Um eine hohe Qualität der angebotenen Leistungen sicherzustellen, gehört es dazu, die angebotenen Produkte stets an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden auszurichten, ohne dabei ökologische oder soziale Aspekte aus den Augen zu verlieren.

Die Sparkasse fördert als Konzernmutter das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Kunden werden umfassend und bedarfsgerecht beraten, auch um wesentliche soziale Risiken, wie Altersarmut oder Verdienstauffälle abzusichern. Auf weitere soziale Belange wird im Kriterium 4 näher eingegangen.

Um den positiven wie negativen Auswirkungen angemessen zu begegnen, werden im Konzern je Handlungsfeld geeignete Konzepte entwickelt und an sich verändernde ökonomische, ökologische und soziale Rahmenbedingungen angepasst.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Durch unsere Tätigkeit wollen wir zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial ausgeglichenen Entwicklung unseres Geschäftsgebietes beitragen.

Unsere Nachhaltigkeitsleistungen erbringen wir in den fünf Handlungsfeldern:

- Kundenberatung und -betreuung,
- Umwelt,
- Mitarbeiter,
- gesellschaftliches Engagement und
- Strategie & Steuerung.

Um den öffentlichen Auftrag, die kreditwirtschaftliche Versorgung für alle Gruppen der Bevölkerung sowie die zuverlässige Finanzierung des Mittelstandes sicherzustellen, ist die nachhaltige Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie ein ausgewogenes Ertrags-, Kosten- und Risikoverhältnis unverzichtbar. Dabei bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit, so dass auch zukünftige Generationen ihre Bedürfnisse erfüllen können.

Dazu messen wir unsere betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit u. a. anhand strategischer Kennziffern wie Cost-Income-Ratio (CIR), Aufwandsquote, Ertrag, Bewertungsergebnis Kreditgeschäft, Betriebsergebnis, u. v. m. mit einem Planungshorizont von vier Jahren. Die Zielgrößen und Schwellenwerte werden jährlich überprüft, bei Abweichungen angepasst und quartalsweise an den Vorstand und Verwaltungsrat reportet.

Eine Qualitätssicherung für das jeweilige Jahresergebnis erfolgt mit dem Jahresabschluss, der durch die Prüfungsstelle des OSV geprüft und testiert wird. Die konkreten betriebswirtschaftlichen Ergebnisse mit Erläuterungen können dem Jahresabschluss und dem Lagebericht entnommen werden. Diese sind im Unternehmensregister abrufbar.

Über das DSGVO-Risikomonitoring (basiert auf Rentabilitäts-, Risiko- und Reserve-Kennziffern), wird die eigene Ertrags- und Risikolage bewertet. Ziel ist es, im Risikomonitoring langfristig die Monitoringstufe „Grün“ zu erreichen.

Unser Kerngeschäft, die ganzheitliche Beratung unserer Kunden, ist auf langfristige Partnerschaften ausgerichtet. Qualität ist deshalb unser oberstes Ziel in der Kundenberatung. Wir streben an, den Anteil unserer Kunden, die mit der Qualität in Service und Beratung sehr zufrieden sind, noch weiter zu erhöhen.

Das Thema Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit spielt im Konzern eine zentrale Rolle.

Regelmäßig wird die Kundenzufriedenheit über Befragungen gemessen und ausgewertet. Unser Ziel ist es hier, die Qualität unserer Dienstleistungen, unserer Produkte sowie des Mitarbeiterverhaltens zu erfragen, um weiterhin unserem Qualitätsmaßstab gerecht zu werden und eine hohe Marktausschöpfung als Finanzdienstleister in der Region Chemnitz zu halten.

Wir arbeiten an der Verringerung unseres Energie- und Papierverbrauchs, um natürliche Ressourcen zu schonen. Darüber hinaus sind wir bestrebt, die energetische Verbesserung unserer Standorte voranzutreiben und hierzu vorrangig regionale Firmen zu beauftragen. Durch den Einsatz digitaler Elemente in der Beratung ermöglichen wir unseren Kunden einen weiteren mobilen Zugang zu unseren Dienstleistungen. Durch die Nutzung von digitalen Beratungsformen, elektronischen Postfächern, Apps und digitalen Endgeräten werden zudem Papierverbräuche und damit einhergehende Emissionen kontinuierlich minimiert.

Die bisherigen Auswirkungen der Tätigkeit der Konzernmutter auf Nachhaltigkeitsfaktoren wird seit 2017, zuletzt in 2022 über eine Nachhaltigkeitsstandortbestimmung mit der Firma N-Motion (Röhrle & Henle Partnerschaftsgesellschaft Unternehmensberater) überprüft und die Ergebnisse mit anderen Sparkassen verglichen. Diese Analyse ermöglichte die Ableitung von Einzelmaßnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug und ist für die Strategieentwicklung zur Bestimmung der Nachhaltigkeitsausrichtung des Konzerns in 2023 eine wichtige Informationsgrundlage.

Im Gesamtergebnis sowie in den Handlungsfeldern Strategie und Steuerung und Geschäftsbetrieb konnte sich die Sparkasse Chemnitz ggü. dem Vorjahr z. T. deutlich verbessern. Im Vergleich aller Befragten liegt die Sparkasse mit Platz 86 von 240 im oberen Bereich der Vergleichsgruppe. Während in den Handlungsfeldern Geschäftsbetrieb sowie Kommunikation und gesellschaftliches Engagement Ergebnisse erzielt werden, die über dem Durchschnitt liegen, gilt es v. a. im Kerngeschäft noch deutliche Fortschritte zu erzielen.

Darüber hinaus fand in 2022 in Zusammenarbeit mit ClimatePartner die erstmalige Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks für die Sparkasse Chemnitz statt. Diese soll den Ausgangspunkt für eine zukünftig jährliche CO₂-Bilanzierung bilden. Hierüber soll neben konkreten Impulsen für eine Reduzierung unserer CO₂-Emissionen perspektivisch auch eine Erfolgsmessung für die Minimierung unseres CO₂-Fußabdrucks sichtbar gemacht werden (siehe Punkt 13: Klimarelevante Emissionen).

Mit dem Ziel eine nachhaltige Entwicklung des Konzerns ganzheitlich und systematisch voranzutreiben, soll im Jahr 2023 auf Basis der vorliegenden Standortbestimmungen eine Nachhaltigkeitsausrichtung bestimmt sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie inkl. konkreter Nachhaltigkeitsziele, auf Basis der unterzeichneten Selbstverpflichtung (siehe Punkt Allgemeine Informationen), entwickelt werden (siehe Punkt 1: Strategische Analyse und Maßnahmen unter Nachhaltigkeitsstrategie).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft spielt im gesamten Konzern eine zentrale Rolle.

Die Konzernmutter ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Die Wertschöpfung des Konzerns wird im Wesentlichen im Geschäftsgebiet erbracht.

Geldanlage

Als regionales Kreditinstitut bietet die Konzernmutter allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.

Dazu gehört auch das Angebot nachhaltiger Anlageprodukte. Mit den nachhaltigen Produkten der DekaBank und der Landesbanken verfügt die Sparkasse Chemnitz über ein Sortiment an Investmentfonds (zum Beispiel Renten-, Aktien- und Mischfonds, ETFs) und Anleihen sowie Zertifikaten, das sich für alle Kunden eignet – je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Kundinnen und Kunden werden entsprechend ihrer Präferenzen im Rahmen der Wertpapierberatung über geeignete Investitionsmöglichkeiten sowie nachhaltige Anlageprodukte beraten.

Im Jahr 2022 umfasste das Produktangebot u. a. folgende Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen:

- 1. Assetklasse: Renten/Spareinlagen**
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)
- 2. Assetklasse: Immobilien**
Swiss Life REF (DE) European Living
Deka-Immobilien Metropolen
Deka-Immobilien-Global
- 3. Assetklasse: Aktien**
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions CF
Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie CF (A)
Deka-BasisAnlage offensiv
- 4. Assetklasse: Gemischte Produkte**
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select (EUR) A
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance (EUR) A
Deka-BasisAnlage ausgewogen
JPM Global Income Sustainable A (dist) – EUR

Des Weiteren umfasste das Produktangebot im Jahresverlauf je nach Zeichnungsphase verschiedene Anleihen und Zertifikate der DekaBank mit Nachhaltigkeitsbezug.

Die Wirkung von Geldanlagen auf ESG-Kriterien wird derzeit noch nicht untersucht. Hier werden wir uns an den kommenden Leitbildern der green finance über den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums orientieren. Die Abkürzung ESG steht für die englischen Begriffe Environment (Umwelt), Social (Sozial) und Governance (Unternehmensführung).

Aktivgeschäft

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand des Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) qualitativ bewertet.

Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des DSGV und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Unternehmensführung (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen.

Der S-ESG-Score ermittelt anhand von zehn Indikatoren den jeweiligen ESG-Score einer Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008).

Die Ergebnisse aus den Bereichen werden regelmäßig ermittelt und anschließend zum S-ESG-Score zusammengefasst, der so das aktuelle Ausmaß der Nachhaltigkeitsrisiken aller erfassten Branchen beschreibt. Der Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Der DSGV-Branchendienst hat diesem Punktespektrum entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen.

Eigenanlage/Depot A

Im Rahmen einer externen Analyse werden die Eigenanlagen einmal jährlich in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit gefiltert. Nicht akzeptable Titel sind dabei jene mit folgenden Verstößen bzw. Unternehmensaktivitäten:

Umwelt

mangelhafter Umgang bei schwerwiegenden Umweltskandalen

Rüstung

Produktion kontroverser Waffen oder relevanter Systemkomponenten und Dienstleistungen (Streubomben, Anti-Personenminen)

ILO – Kernarbeitsnormen

Mangelhafter Umgang bei Verstößen gegen die ILO-Kernarbeitsnormen (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Versammlungsfreiheit). Die Abkürzung ILO steht für Internationale Arbeitsorganisation.

Korruption

Mangelhafter Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen

Fossile Brennstoffe

Abbau und/oder Verstromung von Kohle (Umsatz > 33%), Abbau von Teersanden und Ölschiefer (Umsatz > 10%)

Tabak

Produktion von Tabak (Umsatz > 5%)

Dem Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt entspricht in 2022 ein sehr hoher Volumenanteil des Portfolios.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Die Konzernmutter ist dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeitet der Konzern mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir weitgehend von kleinen und mittleren

Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Unser hauptsächlicher Werbemittelpartner (Deutscher Sparkassenverlag) verpflichtet seine Lieferanten zur Einhaltung einer Ethikrichtlinie (Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen).

Für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen haben wir 2019 verbindliche Kriterien in einer Lieferantenrichtlinie festgelegt, zu denen auch ausdrücklich Umwelt- und Sozialaspekte gehören. Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (zum Beispiel die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Papier	-	Grundsätzliche Verwendung von Papier mit Nachhaltigkeits-Label
Bauleistungen	-	Einhaltung gesetzlicher Standards (Trinkwasser, Energie, Entsorgung), Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV
Reinigungsleistungen	Vertragliche Vereinbarung von Mindestlohn	-

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Chemnitz.

Die Konzernmutter arbeitet zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Bestrebungen eng mit ihren Tochterunternehmen zusammen.

Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns ist jedoch eine gesamtunternehmerische Kernaufgabe, die allen Mitarbeitern gleichermaßen zukommt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wichtige Themen der Nachhaltigkeit sind bei der Konzernmutter in der Geschäfts- und Risikostrategie verankert. Sie umfassen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte und lassen sich in vier Kernaussagen zusammenfassen:

- 1) Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
- 2) Wir setzen uns für eine verständliche Finanzwirtschaft ein und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
- 3) Wir streben ein ressourcenschonendes Wirtschaften an.
- 4) Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet.

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen greifen wir auf etablierte Prozesse und Strukturen zurück.

Standardisierte Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, Kunden bedarfsgerecht und ganzheitlich zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten. Hierzu zählen u. a. eine Übersendung von Beratungsdokumentationen und Produktbedingungen in das Elektronische Postfach, die Verpflichtung zum Duplex-Druck sowie die Nutzung einer tonersparenden Sparkassenschriftart.

Infolge der in 2023 geplanten Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist es vorgesehen, ein Prozessmanagement für das Thema Nachhaltigkeit aufzubauen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Neben den strategischen Kennziffern (siehe Kriterium 3: Ziele) wurden bisher keine weiteren Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit festgelegt, daher ist keine Angabe möglich.

Um dennoch unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit teilweise zu messen, greifen wir auf das vom DNK empfohlene EFFAS-Indikatoren-Set zurück. Ausgewählte Daten – soweit sie erhoben werden bzw. erhoben werden können – erfassen wir in einem sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis und vergleichen diese über einen längeren Zeitraum.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden.

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe stehen uns der Deutsche Sparkassenverlag und seine Tochterunternehmen als zentraler Lösungsanbieter zur Seite, über den der überwiegende Teil der Einkäufe abgewickelt wird. Sowohl der Deutsche Sparkassenverlag als auch der Konzern Sparkasse Chemnitz setzen auf Lösungen, die sich im Unternehmen selbst wie auch bei Kunden ökologisch und betriebswirtschaftlich auszahlen. Eigene Aufträge vergeben wir vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen, die ebenso den strengen deutschen Normen unterliegen.

IT-Dienstleistungen beziehen wir insbesondere über die Finanz Informatik, dem zentralen IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Finanz Informatik pflegt soziale und ethische Mindeststandards für ihre Güter und Dienstleistungen. Sie orientiert sich dabei an den Grundprinzipien der internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO). Die Finanzinformatik formulierte in 2022 Richtlinien für einen nachhaltigen Einkauf um sicherzustellen, dass in Anspruch genommene Güter und Dienstleistungen nachhaltigen Kriterien entsprechen.

Darüber hinaus werden bisher keine Lieferanten und Geschäftspartner auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet.

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie in ihrem Handeln ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung im Sinne der international anerkannten Standards (zum Beispiel Global Compact, ILO Kernarbeitsnormen, Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen) übernehmen. Im Jahr 2019 haben wir deshalb eine Lieferantenrichtlinie mit verbindlichen Kriterien für Lieferanten und Dienstleister eingeführt.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden.

Aufgrund unserer regionalen Ausrichtung und den hohen Standards unserer zentralen Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe wird keine Notwendigkeit von Auditierungen gesehen. Die Kosten hierfür würden den zu erwartenden Nutzen übersteigen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die **Sparkasse Chemnitz** als Konzernmutter ist nicht tarifgebunden, wendet jedoch den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes für Sparkassen (TVöD-S) an.

Die weit überwiegende Anzahl der Beschäftigten erhält eine Vergütung auf tariflicher Basis. Außertarifliche Zulagen sind regelmäßig funktionsbezogen. Zudem sind weitere bzw. darauf aufbauende Vergütungssysteme implementiert:

1. Sparkassensonderzahlung (SSZ)

Ein Teil der SSZ wird in Abhängigkeit vom Ranking der Sparkasse Chemnitz innerhalb des Verbandsgebietes in Bezug auf ausgewählte Unternehmenskennzahlen ausgezahlt. Für den variablen Anteil der SSZ gelten die Regelungen der zugrundeliegenden Dienstvereinbarung, die mit dem Personalrat vereinbart wurde.

2. Erfolgsorientierte Vergütung (EOV)

Die EOV wird insbesondere in den Vertriebsbereichen in Abhängigkeit von der Erfüllung der Einzel-, Team- und Führungsziele gezahlt.

3. Einzel- und Teamprämien

In einem geringen Umfang werden Prämien und Provisionen gezahlt.

Nachhaltigkeitsziele sind bislang nicht Bestandteil dieser Systematik.

Die Konzernmutter setzt zusätzlich weitere Anreize ein, die von den Mitarbeitern optional genutzt werden können. Dazu gehörten 2022 unter anderem: Gesundheitsangebote und in den Sommer- und Wintermonaten jeweils eine für jeden Mitarbeiter zur Verfügung gestellte Getränkepauschale.

Gemäß den Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung (IVV) erfolgt eine jährliche Angemessenheitsprüfung der bestehenden Vergütungssysteme. Über das Ergebnis wird der Verwaltungsrat informiert.

Die **procurax** ist nicht tarifgebunden, wendet jedoch einen Haustarifvertrag an.

Auch die **axilaris** und die **SIBV** sind nicht tarifgebunden und wenden keinen Tarifvertrag an. Die Mitarbeiter erhalten individuell ausgehandelte Gehälter, die sich an marktüblichen Vergütungen orientieren.

Erfolgsorientierte Zahlungen erfolgen bei der axilaris mindestens einmal jährlich und werden durch die Geschäftsführung in Rücksprache mit den Führungskräften der jeweiligen Mitarbeiter festgelegt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere Anspruchsgruppen

Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definiert die Sparkasse Chemnitz als Konzern wie folgt die Anspruchsgruppen:

- Kunden und Geschäftspartner
- Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Der Konzern und die Mehrzahl der Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Wir stehen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge besitzen ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

Der Austausch mit den Anspruchsgruppen erfolgt auf verschiedenen Wegen:

- persönliche Gespräche
- Austausch bei Veranstaltungen, unter anderem:
 - o Kunden- und Mitarbeiterveranstaltungen
 - o Vorträge in der Sparkasse, an der TU Chemnitz und bei anderen Institutionen (breite Öffentlichkeit, kommunalpolitische Entscheider)
 - o Sitzungen des Verwaltungsrates (Träger)
- Pressearbeit
- Öffentlichkeitsarbeit über Social-Media-Kanäle
- Information mittels Printpublikationen
- Internetseite
- Intranet

Kundenäußerungen und -beschwerden sehen wir als Chance. Diese geben uns die Möglichkeit zum Dialog und tragen zur stetigen Verbesserung unserer Dienstleistungen bei.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Konzern bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen.

Mit nach Nachhaltigkeitskriterien gemanagten Investmentfonds der DekaBank und anderer Anbieter hält die Sparkasse als Konzernmutter ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten, bereit. Diese Produkte befinden sich in den Produktkörben der entsprechenden Portfolios als Anlageempfehlung.

Im Jahr 2022 umfasste das Produktangebot u. a. folgende Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen:

- 1. Assetklasse: Renten/Spareinlagen**
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)
- 2. Assetklasse: Immobilien**
Swiss Life REF (DE) European Living
Deka-Immobilien Metropolen
Deka-Immobilien-Global
- 3. Assetklasse: Aktien**
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions CF
Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie CF (A)
Deka-BasisAnlage offensiv
- 4. Assetklasse: Gemischte Produkte**
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select (EUR) A
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance (EUR) A
Deka-BasisAnlage ausgewogen
JPM Global Income Sustainable A (dist) – EUR

Des Weiteren umfasste das Produktangebot im Jahresverlauf je nach Zeichnungsphase verschiedene Anleihen und Zertifikate der DekaBank mit Nachhaltigkeitsbezug.

Zusätzlich stehen Produkte, wie das „PS Lotterie-Sparen“, den Kunden der Konzernmutter dauerhaft zur Verfügung. Ein Teil der Losbeiträge wird an gemeinnützige Projekte ausgeschüttet.

Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor wir diese unseren Kunden anbieten. Wir tauschen uns mit Sparkassen und unserem Regionalverband zu Good-Practice-Beispielen aus und versuchen, kontinuierlich mit innovativen Partnern das digitale Erlebnis zu

verbessern. Dies erleichtert unseren Kunden, Bankgeschäfte zu erledigen und erlaubt es uns, durch effiziente Prozesse unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Ein Beispiel ist das digitale Postfach, was dem Sparkassenkunden die rechtssichere und bequeme Ablage seiner Konto- und Kreditkartenauszüge ermöglicht und gleichzeitig den Einsatz von Kontoauszugspapier verringert.

Weiterhin werden vorbereitende Sitzungsunterlagen für die regelmäßig stattfindenden Zusammenkünfte des Verwaltungsrates der Sparkasse Chemnitz über einen sicheren Datenraum mit Tablet-Computern realisiert. Durch diese Maßnahme wird erheblich Papier eingespart. Vorlagen und Unterlagen werden den Mitgliedern fast ausschließlich auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt.

Durch die digitale Unterschrift bei der Vertragseröffnung oder -änderung sowie bei Kontoverfügungen wird bei der Kundenberatung die Verwendung von Papier auf ein Mindestmaß reduziert. Beratungsdokumentation sowie Produktbedingungen stellen wir fast ausschließlich im elektronischen Postfach des Kunden bereit.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Die Förderung der Ersparnisbildung in der Bevölkerung gehört zu unseren zentralen Aufgaben als Sparkasse. Herausfordernde Zinsszenarien und die Inflation erschweren die finanzielle Zukunftsvorsorge erheblich und bringen vor allem Menschen mit geringeren Einkommen unter Druck. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine vordringliche Aufgabe für uns.

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Energieunabhängigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erhalt des Wohlstands in Deutschland und Europa. Der Ukraine-Krieg und die mit ihm verbundene Energiekrise machen deutlich, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität zusammengehören.

Der nachhaltige Umbau der Wirtschaft stellt uns vor die nächste große Herausforderung. Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit erfordert das wahrscheinlich größte Investitionsprogramm dieser Dekade. Wir verstehen es als wichtigen Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, diese Transformation hin zu einer CO₂ neutralen und damit auch unabhängigen, krisensicheren Kreislaufwirtschaft zu begleiten

Internes Ideenmanagement

Ideen von Mitarbeitern werden im Ideenmanagement aufgenommen und ermöglichen es, wertvolle Impulse zur nachhaltigeren Produkt- und Prozessgestaltung umzusetzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr.

Wir vertreiben Finanzprodukte und IT-Dienstleistungen, für die keine Energieeffizienz angegeben werden kann.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes.

Unser Geschäftsmodell sieht keine Forschung für ESG-relevante Bereiche vor. Daher ist keine Angabe möglich.

In der Sparkassen-Finanzgruppe übernehmen insbesondere die Sparkassenverbände sowie die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. Grundlagenforschung im Bereich ESG-Kriterien.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ziel des Konzerns ist es, den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Wir engagieren uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Entwicklung unserer Region einzubeziehen.

Unser Geschäftsmodell ist durch seinen regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen ausgelegt. Dadurch können weite Wege vermieden und die Emission von CO₂ auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Darüber hinaus führen wir im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur eine Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken durch.

Sowohl im Betrieb als auch im Geschäft ist die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen von untergeordneter Bedeutung. Wir sehen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in den Geschäftsbeziehungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben könnten. Die Mitarbeiter sind für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert. Ein Konzept zur Messung der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen sowie eine dazugehörige Risikoanalyse existiert derzeit nicht. Eine Umsetzung ist aufgrund der für uns untergeordneten Bedeutung als nicht produzierendes Unternehmen bislang nicht angedacht.

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden primär Papier und Energie als natürliche Ressourcen verbraucht. Die bewusste Nutzung von Papier und die Reduzierung des damit verbundenen Abfalls sind uns wichtig. Durch die fortschreitende Digitalisierung bislang papiergebundener Vorgänge wird der Papierverbrauch zudem stetig reduziert. Dennoch zwingen uns regulatorische Vorschriften (z. B. MiFID II) und Auflagen aus dem Verbraucherschutz dazu einen gewissen Druckoutput für z. B. Vertragsbedingungen und Gesprächsdokumentationen aufrechtzuerhalten.

Durch regelmäßige Energieaudits beschäftigen wir uns systematisch mit dem Energieeinsatz und -verbrauch. Dabei werden nicht nur aktuelle Werte festgestellt, sondern auch unter Einbeziehung der Geschäftsleitung Maßnahmen erarbeitet, diese zu reduzieren. (siehe Kriterium 12.)

Insgesamt stellt die Geschäftstätigkeit des Konzerns keine Bedrohung oder Beeinträchtigung von Tier- und Pflanzenarten dar, die auf der sogenannten Roten Liste der IUCN der gefährdeten Arten stehen. Sie hat darüber hinaus keinerlei negative Auswirkung für die Standortgemeinden.

Folglich sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht zu priorisieren.

Vergleich der wichtigsten Verbräuche:

	2020	2021	2022
Kopierpapier in t	21,3	16,8	15,42
Wärmeverbrauch in kWh	3.162.815	3.540.624	3.182.781
Stromverbrauch in kWh	2.815.606	2.315.317	2.116.890

Gesamtenergieverbrauch in kWh	5.978.421	5.855.941	5.299.671
-------------------------------	-----------	-----------	-----------

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Für den Konzern liegen die Schwerpunkte anders als im produzierenden Gewerbe. Die Rohstoffproduktivität stellt keinen maßgeblichen Indikator dar. Da wir kein übergreifendes Managementkonzept zu Umweltbelangen vorhalten, sind wir – über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus – bemüht, den Umweltschutz aktiv und langfristig mit dem Ziel weiterzuentwickeln, Umweltbelastungen zu verringern oder bestenfalls gänzlich zu vermeiden. Qualitative und quantitative Zielvorgaben bestehen nicht und sind aktuell nicht geplant.

Basis für alle künftigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an und in unseren Gebäuden ist die Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV). Zudem haben wir Bereiche mit stromintensiver Beleuchtung (z. B. 24h-Foyers, Tiefgaragen, ältere Außenwerbung) sukzessive auf LED-Technik umgerüstet.

In 2015 führten wir erstmals ein Energie-Audit auf Grundlage des Energiedienstleistungsgesetzes (DIN 16247-1) durch. Im Jahr 2019 wurde ein Folgeaudit im derzeit geforderten Umfang für den Konzern erarbeitet. Das nächste Audit ist im Jahr 2023 vorgesehen und wird aller vier Jahre durchgeführt.

In den letzten Jahren haben wir folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht beziehungsweise umgesetzt:

- Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen LED,
- Austausch älterer Pumpen gegen energiesparende Modelle,
- Erhöhung des Anteils Strom im Bezug aus regenerativen Energien,
- Verwendung von Wärmeschutzfolien an Glasflächen und Fenstern zur Unterstützung der Raumklimatisierung und Schutz vor zu starker Sonneneinstrahlung,
- Einsatz von Leckageschutzsystemen zum Erkennen von Wasserverlusten und daraus resultierenden Schäden,
- stärkere Nutzung von (Tagungs-) Hotels, die nicht reduzierbare Emissionen über Umweltschutzprojekte kompensieren.

Bei der Anschaffung und dem Austausch von PC-Technik achten wir auf deren Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. So werden bei der Konzernmutter ca. 75 Prozent Thin-Clients an Arbeitsplätzen eingesetzt, die eine bis zu 50-prozentige Stromersparnis gegenüber herkömmlichen PCs aufweisen. Arbeitsplatzdrucker wurden durch zentrale Netzwerkdrucker an relevanten Stellen ersetzt.

Für Service, Beratung und die von uns angebotenen Finanzdienstleistungen benötigen wir vor allem Ressourcen wie Personal, IT sowie Flächen für unsere Filialen und den Stabsbereich. Die Nutzung dieser

Ressourcen hat aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten einen vergleichsweise geringen Einfluss auf die Umwelt. Wenn gesetzliche Vorschriften bezüglich der Ressourcennutzung es verlangen, werden wir ein Managementkonzept zu Umweltbelangen erarbeiten.

Im Jahr 2020 wurde bei der Konzernmutter das Arbeitsmodell „Mobiles Arbeiten“ eingeführt. Hierbei wurden bei einer bis zu 50-prozentigen Nutzung der Wochenarbeitszeit zusätzliche Umweltressourcen, insbesondere im Geschäftsverkehr, geschont. Im Jahr 2022 haben rund 200 Mitarbeiter der Sparkasse Chemnitz von zu Hause gearbeitet, darunter zählen rund 7 Prozent Filialmitarbeiter der Sparkasse. In den Tochtergesellschaften lag die Quote der mobilen Arbeit bei der axilaris bei 50 Prozent und bei der procurax bei 53 Prozent.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01 Gesamtgewicht des Abfalls.

Angaben in Kilogramm	2019	2020	2021	2022
Hausmüll und andere ungefährliche Abfälle			21.000	18.000
Papier- und Kartonabfälle			127.336	126.488
Glasabfälle			1.213	1.150
Plastik- und Gummiabfälle	*	*	10.404	5.800
Metallische Abfälle			300	200
Elektronische Geräte			1.653	900
Biologische und pflanzliche Abfälle			2.687	2.430
Gesamtgewicht	284.427*	230.765*	164.593	154.968

* Die Ermittlung relevanter „Abfälle aus dem Betrieb“ erfolgt ab diesem Berichtsjahr über das CO₂-Bilanzierungs-Tool der Firma ClimatePartner. Die damit verbundene Änderung der Erhebungsstruktur lässt keine direkte Vergleichbarkeit von Einzelpositionen der bisherigen Jahre zu.

Leistungsindikator EFFAS E01-01 Gesamter Energieverbrauch.

	2020	2021	2022
Gesamtenergieverbrauch in kWh	5.978.421	5.855.941	5.299.671

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Sparkasse Chemnitz hat in 2022 für das Jahr 2021 erstmals gemeinsam mit ClimatePartner einen Unternehmens-CO₂-Fußabdruck berechnet – den sogenannten Corporate Carbon Footprint (CCF). Der CCF ist die Summe der CO₂-Emissionen, die ein Unternehmen in einem festgelegten Zeitraum innerhalb der definierten Systemgrenzen verursacht hat. Die Berechnung erfolgte in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol).

Die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen haben für uns eine hohe Priorität. Dies gewährleisten wir durch den bewussten Einsatz von Ressourcen und durch energieeffizientes Wirtschaften.

Insbesondere die stetige Ausweitung von mobiler Arbeit ermöglicht es seit 2020 den CO₂-Ausstoß durch Anfahrten von Beschäftigten zu reduzieren.

Im Bereich der Bürotechnik verfügen unsere Multifunktionsgeräte von KYOCERA seit 10 Jahren über CO₂-neutrale Toner. Dafür werden sämtliche CO₂-Emissionen, die durch Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Verpackung und Verwertung des Toners entstehen, durch ein nach Gold Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt der gemeinnützigen myclimate GmbH kompensiert ¹.

Konkrete Reduktionsziele bestehen aktuell noch nicht, sind aber im Kontext der für 2023 geplanten Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Ableitung von Nachhaltigkeitszielen angedacht (siehe Punkt 1: Strategische Analyse und Maßnahmen unter Nachhaltigkeitsstrategie).

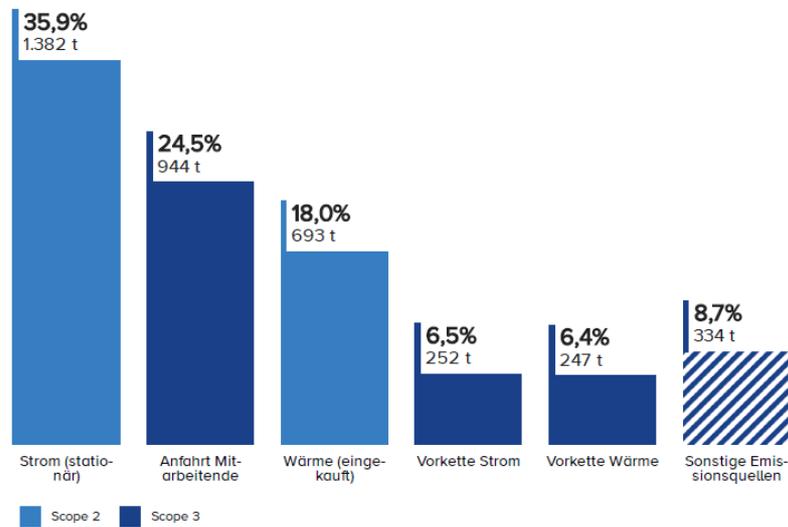
¹ Quelle: <https://www.printgreen.kyocera.de/zertifikate/>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator EFFAS E02-01
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3).*

CO₂-Emissionen inkl. 10% Sicherheitszuschlag für das Jahr 2021 gemäß Erhebung über das ClimatePartner-Berechnungstool in Anlehnung an die Richtlinien des GHG Protocol: 4.092,7 Mio. Tonnen

Zusammensetzung der größten CO₂-Emissionsquellen:



EU-Taxonomie

Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen.

Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken.

Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden.

In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit (und damit auch deren Finanzierung) als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und

darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten.

In einem ersten Schritt muss die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben und eine „Taxonomiefähigkeitsquote“ veröffentlicht werden. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine entsprechende delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist daher eine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen durch uns für das Geschäftsjahr 2022 nicht durchzuführen.

Berichtsanforderungen für das Geschäftsjahr 2022 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote

Nach Art. 10 Abs. 2 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 müssen Finanzinstitute für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an den Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva,
3. qualitative Informationen nach Anlage XI der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leistungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig. Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGVO-Taxonomie-Rechner Version 2.0 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission.

Für das Geschäftsjahr 2022 neu hinzugekommen sind zusätzliche Berichtsanforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas. Aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 in Verbindung mit den FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen die berichtspflichtigen Institute veröffentlichen, ob sie Finanzierungen oder Kapitalanlagen haben, die in die neuen von der EU-Kommission als potenziell taxonomiefähig und -konform klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas fallen, die gleichzeitig nicht taxonomiekonform sind oder die als nicht taxonomiefähig gelten.

Ermittlung der Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Assets mithilfe des „DSGV Taxonomie-Rechners“

Zur Erfüllung der oben genannten Berichtspflichten hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter

breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe in einem Projekt den MS-Excel-basierten „DSGV-Taxonomie-Rechner“ entwickelt, mit dem die Sparkassen ihre Berichtspflicht gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zunächst für das Geschäftsjahr 2021 erfüllen konnten. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der DSGV-Taxonomie-Rechner als Version 2.0 weiterentwickelt. Da bis zum 31. Dezember 2022 keine veröffentlichten Vorgaben zur Erweiterung der Berichtspflicht bezüglich der Umweltziele 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung vorlagen, sind in der Version 2.0 des DSGV-Taxonomie-Rechners aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage die Umweltziele 3 bis 6 nicht berücksichtigt.

Der DSGV-Taxonomie-Rechner betrachtet die Gesamtaktiva (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien), für die die jeweilige Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage oder fehlenden regulatorischen Pflicht werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und Sachanlagen, Kassenbestände. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtaktiva entspricht der Marktsicht.

Der DSGV-Taxonomie-Rechner orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), an der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, an dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie an einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, und an deren für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlichte EU-Taxonomiefähigkeitsquoten. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 der Institute.

In der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen sollen. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden sollen. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung [EU] 2020/852) sind von NFRD-berichtspflichtigen Instituten für die Berichtsjahre 2021 und 2022 die fünf folgenden quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) zu berichten:

- Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1a)
- Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1b)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 2)
- Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 3)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva (Kennzahl 4)
- Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva (Kennzahl 5)

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Verfahrens wurden für das Geschäftsjahr 2022 für die Kennzahlen folgende Werte ermittelt. Zur besseren Übersicht sind diese in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	14,93 %
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	85,07 %
2	Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	16,43 %
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0 %
4	Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	32,71 %
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	0,00 %

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen lautet:

$$\frac{\text{Summe Zähler}}{\text{Nenner}} = \text{Bilanzsumme}$$

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuzählen und durch den Nenner zu teilen. Die detaillierte Aufstellung der Positionen im Zähler und im Nenner wird im Folgenden für jede Kennzahl dargestellt. Darüber hinaus werden auch die jeweiligen fachlichen Auslegungsentscheidungen erläutert.

Kennzahl 1a Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 14,93 Prozent

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: alle Risikopositionen an inländische und ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen sowie an nachhaltigkeitsberichtspflichtige deutsche Unternehmen auf Basis deren berichteter Taxonomiefähigkeitsquoten.

Fachliche Auslegungsentscheidungen zur Berücksichtigung von Sachanlagen im DSGVO-Taxonomie-Rechner:

Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) sind gemäß der aktuellen

Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Anhang V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte erfolgt bei wirtschaftlich unselbstständigen natürlichen Personen unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes eines Vermögenswertes. Bei Vermögenswerten in deutschen nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Risikopositionen erfolgt die Ableitung auf Basis deren veröffentlichter Taxonomiefähigkeitsquoten. Anhand der veröffentlichten nichtfinanziellen Erklärungen und Berichte, Geschäftsberichte und Nachhaltigkeitsberichte wurden systematisch die relevanten Taxonomiefähigkeitsquoten der Kontrahenten identifiziert. Für den DSGVO-Taxonomie-Rechner wurde dabei von Nichtfinanzunternehmen die Quote der taxonomiefähigen Investitionsausgaben angesetzt, bei Kreditinstituten die Taxonomiefähigkeitsquote der Aktiva und bei Versicherungsunternehmen die Taxonomiefähigkeitsquote der Kapitalanlagen.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 den Berichtsbogen 1. "Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung ist von der EU-Kommission eigentlich nur ein "JA" oder ein "NEIN" vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 neben "JA" und "NEIN" auch eine Befüllung mit "k. A. möglich" vorgenommen werden kann.

Die Angaben wurden wie folgt ermittelt: 1) Bei zweckgebundenen Vermögenswerten bzw. bei solchen Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/Projektfinanzierungsdarlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen, wurden nach Best-Effortansatz die gegebenenfalls vorhandenen jeweiligen Kreditverträge dahingehend überprüft, ob eine der sechs aufgeführten neuen Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30, 4.31 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 voll oder teils finanziert wurde, unabhängig davon, ob diese bereits als taxonomiekonform klassifiziert werden können. Sofern eine entsprechende Verwendung bekannt wurde, wurde die jeweilige Frage mit "JA" beantwortet, unabhängig vom Umfang des jeweiligen Kreditbetrages. 2) Für Darlehen und Kredite bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen, müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt zum Geschäftsjahresende 2022 noch die entsprechende Datengrundlage. Diese konnte noch nicht vorliegen, da die entsprechenden Kontrahenten bisher selbst noch nicht verpflichtet waren, die Informationen zu erheben und zu berichten. Eine abschließende Bewertung ist daher nicht möglich, es kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 auch den Berichtsbogen 4. „Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen zu denen keine Informationen erhoben werden konnten, auch "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern gesicherte Erkenntnisse über entsprechende Volumina und Anteile vorlagen, wurden die Werte eingetragen, ansonsten wurde "k. A. möglich" eingetragen. Für die Befüllung dieses Berichtsbogens wurde entsprechend analysiert, ob erstens ein Vermögenswert eines berichtspflichtigen Unternehmenskunden im

Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 der delegierten Verordnung (EU) vorliegt. Als zweiter Schritt hätte für die Befüllung dieses Berichtsbogens überprüft werden müssen, ob eine Taxonomiekonformität einer finanzierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit der sechs zuvor aufgeführten Bereiche gegeben oder nicht gegeben ist. Der zweite Schritt ist noch nicht möglich gewesen. Kreditinstitute sind grundsätzlich nach Art. 10 Abs. 3 lit. a) der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erst ab dem 31. Dezember 2023 verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie umfangreich ihre taxonomiekonformen Risikopositionen sind. Daraus wird im Umkehrschluss gedeutet, dass vor diesem Zeitpunkt noch keine Angaben zur Taxonomiekonformität erhoben werden müssen. Folglich liegt noch keine Kenntnis darüber vor, ob eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit aus diesen sechs Bereichen taxonomiekonform oder nicht taxonomiekonform ist.

Bei allgemeinen Vermögenswerten, also für Darlehen und Kredite, bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Auch hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

Kennzahl 1b: Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 85,07 Prozent

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva: $(1 - \text{Anteil der taxonomiefähigen Aktiva})$.

Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils nicht taxonomiefähiger Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und den zugehörigen delegierten Verordnungen ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nichttaxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva ($1 - \text{Anteil der taxonomiefähigen Aktiva}$) oder anhand des Template-Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Vermögenswerte erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berechnung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva ($1 - \text{Anteil der taxonomiefähigen Aktiva}$), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für Dritte sicherstellen zu können.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen zudem Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 neben den Berichtsbogen 1 und 4 auch den „Berichtsbogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die erfolgreiche Befüllung dieses Berichtsbogens mit Zahlen größer oder gleich 0 Euro bzw. 0 Prozent müssen Kenntnisse darüber erlangt werden, ob ein Vermögenswert im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 nicht taxonomiefähig ist. Das ist eine durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 völlig neuartige Sichtweise der Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten und derzeit fachlich/technisch und prozessual von Instituten noch nicht ermittelbar. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission

nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern doch gesicherte Erkenntnisse darüber bestanden, wie hoch die Volumina und Anteile waren, wurde eine von "k. A. möglich" abweichende Eintragung vorgenommen.

Für die Ermittlung der Kennzahlen im Berichtsbogen 5 wurde wie folgt vorgegangen: 1) Bei Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen ist wie zuvor beschrieben noch keine Angabe möglich. 2) Bei Darlehen und Krediten bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gemacht werden.

Kennzahl 2: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 16,43 Prozent

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash Balances at Central Banks
F1800	030+213	Zähler	Debt Securities – General Governments
F1800	090	Zähler	Loans and Advances – General Governments
F0101	380	Nenner	Total Assets

Anmerkung: Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 (Vermögenswerte gegenüber Nicht-Zentralstaaten) werden herausgerechnet.

Kennzahl 3: Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0 Prozent

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils von Derivaten an den gesamten Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten ist nicht explizit geregelt, unter welcher Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder unter „Derivatives“ erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die

Einordnung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP sicherstellen zu können.

Kennzahl 4: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 32,71 Prozent

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Hierbei wird zunächst die Summe der Vermögenswerte gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach werden die Vermögenswerte von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen von den gesamten Vermögenswerten gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

Kennzahl 5: Der Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva beträgt 0 Prozent

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Handelsbuchs und der kurzfristigen Interbankenkredite berücksichtigt. Die Informationen werden aus den unten stehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	091	Zähler	Trading Financial Assets
F0501	010	Zähler	On Demand (call) and Short Notice (Current Account)
F0101	380	Nenner	Total Assets

Als Datenhaushalt dient das IDH-Reporting der Sparkassen-Finanzgruppe (Integrierter Datenhaushalt). Die Daten werden mittels Muster-Select bezogen und über eine CSV-Datei in den MS-Excel-basierten DSGVO-Taxonomie-Rechner überführt. Der Muster-Select beinhaltet die relevanten KUSY-Gruppen (0, 4, 5, 9). Zusätzlich wird durch den Muster-Select bei den genannten KUSY-Gruppen der LEI-Code (Legal Entity Identifier) abgefragt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen des Konzerns zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Beschäftigten:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung einhergehen. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Konzern einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich weiter.

Die Konzernmutter wendet als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut den „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Sparte Sparkassen“ (TVöD-S) an, in dem Vergütungen, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Die weit überwiegende Anzahl aller Beschäftigten der Konzernmutter sind auf der Basis dieses Tarifvertrages beschäftigt. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden. Zu den tariflichen Leistungen gehört u. a., dass eine zusätzliche Altersvorsorge für die Beschäftigten durch eine Versicherung in der Kommunalen Zusatzversorgungskasse übernommen wird.

Für alle Beschäftigten des Konzerns werden die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die deutschen Arbeitsgesetze eingehalten.

Bei der **axilaris**, **der procurax** und **SIBV** regeln weiterhin verschiedene Richtlinien und Bestimmungen die innerbetrieblichen Arbeitsabläufe.

Mitbestimmung

Im Sinne des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Sachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten der Konzernmutter gewährleistet. Die gesetzlichen Beteiligungsrechte werden durch den Personalrat wahrgenommen. Die Interessen der Mitarbeiter werden darüber hinaus von der Schwerbehindertenvertretung, des Gleichstellungsbeauftragten sowie der zuständigen Stelle für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertreten.

Die Beteiligung und Mitbestimmung der gesetzlichen Beteiligungsrechte für alle Beschäftigten der **procurax** ist im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes geregelt. Die Wahrnehmung der Interessen wird durch den Betriebsrat innerhalb der GmbH gewährleistet.

Personalverantwortung/-management

Für den Bereich „Vorstandsstab/Personal“ ist in der Konzernmutter der Vorstandsvorsitzende zuständig. Er ist in die Personalangelegenheiten, die durch den Bereich wahrgenommen bzw. umgesetzt werden, eingebunden. Bei den Tochterunternehmen nimmt die Geschäftsführung die Verantwortung für alle Personalangelegenheiten wahr.

Für ein nachhaltiges Personalmanagement wurden bei der Konzernmutter auf Grundlage der Befragungsergebnisse für die Aktualisierung der Rahmenanweisung Personal in 2017 (siehe Kriterium 2) Fokusthemen als Strategieschwerpunkte mit besonderer Relevanz für die Zukunft identifiziert:

- Personalbedarfsplanung (Element: Personalplanung),
- Arbeitgeberattraktivität (Element: Personalgewinnung),
- Nachfolgeplanung (Element: Personaleinsatz),
- Personalumbau (Element: Personaleinsatz),
- Personalentwicklung erfahrener Mitarbeiter (Element: Personalentwicklung),
- Digitalisierung (Element: Personalentwicklung),

- Gesundheitsmanagement (Element: Führung).

Diese Schwerpunkte bildeten auch 2022 die wesentlichen personalstrategischen Fokusthemen.

Eine systematische Risikoanalyse ist hierfür nicht vorhanden und zukünftig nicht angedacht. Durch u. a. die Beachtung der geltenden Arbeitsschutzgesetze sehen wir keine Risiken, die Arbeitnehmerrechte einschränken. Die Anwendung des TVöD-S stärkt die Arbeitnehmerrechte und -belange zudem weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements werden im Konzern unter anderem folgende Maßnahmen angeboten:

- Beratung zur Gesundheit und gesunden Ernährung,
- Arbeitgeber-Zuschuss für verordnete Bildschirmarbeitsplatz-Brillen,
- Organisation von Massageterminen, Yoga-Kursen sowie Corona- und Gripeschutzimpfungen,
- Gewährung von Getränkepauschalen bzw. Freigetränke,
- Teilnahme am Firmenlauf Chemnitz und anderen Laufangeboten,
- Blutspende-Aktionen für Mitarbeiter im Haus,
- „AOK bewegt“ Onlineplattform,
- Ermäßigungen bei diversen Sportstudios und Physiotherapien,
- Gesundheitszirkel zum Ausbau des Gesundheitsmanagements der Konzernmutter.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Diversität und Chancengerechtigkeit

Im Konzern arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen profitieren wir. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Die Integration von Geflüchteten aus Krisengebieten ist uns sehr wichtig. Im Sommer 2020 haben wir zweiwöchige Schnupper-Praktika angeboten. Eine syrische Bewerberin durchlief 2021 eine Einstiegsqualifizierung in unserem Haus und begann anschließend die Ausbildung zur Bankkauffrau in der Sparkasse Chemnitz.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Hierfür wurden in der Vergangenheit in der Konzernmutter zwei Personalentwicklungsprogramme aufgelegt. Diese ermöglichen ausgewählten Mitarbeiterinnen, die Geschäftsleitereignung nach KWG zu erlangen oder perspektivisch in eine Führungsposition in der mittleren Führungsebene einzusteigen.

Derzeit sind 23,4 Prozent der Führungskräfte weiblich.

Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein großes Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse Chemnitz eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen unterstützen wir mit spezifischen Maßnahmen.

Der dafür notwendige Rahmen wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten geschaffen. Variable Arbeitszeit, ein hoher Anteil an Teilzeitbeschäftigung, mobile Arbeit sowie Altersteilzeit sind moderne Arbeitszeitformen und machen das Berufsleben im Konzern flexibel und planbar.

Durch eine Arbeitszeit-Bandbreite für Montag bis Freitag von 6 bis 21 Uhr und für Samstag von 6 bis 13 Uhr, wird eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit ermöglicht.

Übersicht Teilzeitbeschäftigung

Unternehmen	Anzahl Mitarbeiter (Teilzeit)	Anteil Mitarbeiter (Teilzeit)
Sparkasse Chemnitz	209,81	43,64 Prozent
axilaris GmbH	26,33	23,03 Prozent
procurax GmbH	53,45	49,74 Prozent
SIBV GmbH	1,11	5,02 Prozent
Konzern	290,7	40,11 Prozent

Die von uns errichtete Kindertagesstätte „Kita an der Sparkasse“ wird als kommunale Einrichtung auch für die Kinder unserer Beschäftigten gern genutzt und trägt damit dem zunehmenden Bedarf an Betreuungsplätzen Rechnung. Vor allem die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte kommen den Mitarbeitern der Hauptfiliale zugute. Diese stellt eine Betreuung bis 20 Uhr sicher.

Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport und ergonomische Arbeitsplätze.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter sowie deren Angehörige durch Informationsangebote und Seminare. Zu gesundheitlichen Maßnahmen haben wir bereits ausführlich unter Kriterium 14 berichtet.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und entsprechende regelmäßige Unterweisungen.

Mitbestimmung und angemessene Bezahlung

Im Punkt 14 haben wir ausführlich zu diesen beiden Schwerpunkten berichtet.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns oberste Priorität.

Die Konzernmutter bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern. Diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir hauptsächlich das Qualifizierungsangebot unserer regionalen Sparkassen-Akademie in Potsdam.

In die Weiterbildung von 569 Mitarbeitern hat die Sparkasse Chemnitz im Berichtsjahr 450.000 Euro investiert. Im Bereich der Seminare und Webinare gewinnt das Thema Nachhaltigkeit weiter an Bedeutung.

In 2022 haben 176 Kundenberater das einstündige Lernprogramm der Deka zum Thema „Grundwissen Nachhaltigkeit“ absolviert. Eine Kollegin hat die Kompaktausbildung zum Nachhaltigkeitsbeauftragten Grund- und Aufbaukurs erfolgreich absolviert und der Nachhaltigkeitsarbeitskreis und interessierte Kollegen haben an der Fachtagung Nachhaltigkeit teilgenommen. Außerdem wurden verschiedenste Schulungen im Bereich Nachhaltigkeit besucht, wie beispielsweise die Umsetzungshilfe Strategische Standortbestimmung Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit als Versicherungsanlage und Umsetzung der erweiterten Nachhaltigkeitspräferenzabfrage. Der Tag des Risikos stand unter dem Motto „Klima im Wandel“.

Auch die Tochterunternehmen bilden bedarfsgerecht, auf Mitarbeiterwunsch oder auf Grund externer Anforderungen aus und weiter.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

Konzern

Alter	gesamt	männlich	weiblich
unter 20	0,25	0	0,25
20 bis unter 30	83,59	36,38	47,21
30 bis unter 40	124,84	58,23	66,61
40 bis unter 50	192,99	90,5	102,49
50 bis unter 55	153,52	55,42	98,1
55 bis unter 60	119,76	32,55	87,21
60 und älter	49,75	10,75	39
Gesamt	724,7	283,83	440,87

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl.

441 weibliche Mitarbeiter entsprechen 60,9 Prozent der Gesamtmitarbeiter.

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen.

Anteil weiblicher Führungskräfte an der Gesamtzahl Führungskräfte: 23,4 Prozent.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Achtung der Menschenrechte

Aus unserem Selbstverständnis als Konzern und unserer unternehmerischen Verantwortung heraus sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir bekennen uns zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Achtung der Menschenrechte ist dabei von besonderer Bedeutung. Der Konzern und seine Mitarbeiter sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Als Konzern bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die **Mitarbeiter** im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse Chemnitz einbringen.

Die Zufriedenheit der **Kunden** ist ein wichtiges strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Sparkassen-Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Von **Lieferanten und Dienstleistern** erwarten wir, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in der Sparkasse Chemnitz überwacht. Die Geschäftsleitung ist in alle Prozesse direkt eingebunden. Interne Prüfungen finden regelmäßig im Rahmen des Prüfungsplanes durch die interne Revision statt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Verstöße eingereicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator EFFAS S07-02 II
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind.*

Eine Zertifizierung nach SA 8000 wird nicht durchgeführt, da wir überwiegend in der Region tätig sind. Die Daten sind und werden nicht erhoben (siehe Kriterium 17), daher ist keine Angabe möglich.

Als Verbundpartner, Zentralbank und Produktlieferant der Sparkassen im Freistaat Sachsen gibt die Landesbank Baden-Württemberg in Bezug auf Menschenrechte eine Erklärung zum UK Modern Slavery Act ab.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Gesellschaftliche Hauptaufgabe des Konzerns ist es, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Wir sehen uns als Partner unserer Kunden, in allen Lebenslagen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlfverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Räumliche Nähe durch Filialen

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 25 Filialen (Vorjahr: 25) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Filiale kommt, sucht dort vor allem qualitativ hochwertige Beratung. Wir passen deshalb unser Filialnetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Aktuell stehen an insgesamt 78 Standorten (Vorjahr: 80) modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

In der Hauptstelle der Konzernmutter befinden sich zusätzlich ein

- PrivatkundenCenter,
- FirmenkundenCenter,
- GewerbekundenCenter,
- Electronic Banking Center
- Digitales BeratungCenter und
- eine zentrale Beratungsstelle für fremdsprachige Mitbürger und Menschen mit Migrationshintergrund.

Die mobile Filiale fährt seit August 2021 aktuell 14 Standorte im gesamten Geschäftsgebiet an. Somit ermöglichen wir auch in den ländlichen Regionen eine regelmäßige Bargeldversorgung und einen Ansprechpartner vor Ort.

Das Geschäftsstellennetz passt sich den verändernden Kundenbedürfnissen an. Im PrivatkundenCenter bieten wir direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon. Über das in 2022 neu eingeführte Digitale BeratungsCenter können Kunden darüber hinaus ein umfangreiches Angebot digitaler Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Digitale Plattform für alle Finanzgeschäfte

Die Sparkasse Chemnitz als Konzernmutter ist in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter ihrer Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale bieten wir unseren Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Corona-Pandemie deutlich digitalisierten Alltag verzeichneten wir auch in 2022 eine erneute Zunahme der digitalen Kontakte.

Über das Leistungsspektrum von Apple Pay können Sparkassenkunden mit ihrer digitalen Girocard in Apps und im Internet einfach, sicher und vertraulich bezahlen. Mit dieser Zusatzleistung ermöglicht es die Sparkasse Chemnitz ihren Kunden, Einkäufe online genauso schnell und unkompliziert zu bezahlen wie an der Ladenkasse.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen.

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für alle Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Für Menschen mit Migrationshintergrund haben wir eine zentrale Beratungsstelle eingerichtet. Eine Mitarbeiterin hat die Grundzüge der arabischen Sprache gelernt und eine ukrainisch- bzw. russischsprachige Kollegin wurde in 2022 eingestellt, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Ebenso ist eine Kommunikation auf Russisch und Ukrainisch möglich. Darüber hinaus steht die App „Sparkasse“ auf Deutsch, Englisch, Tschechisch und Polnisch zur Verfügung sowie seit 2022 auch auf Ukrainisch.

Den Sparkassenkunden stehen beispielsweise eine barrierefreie Internetfiliale und ein barrierefreies Online-Banking zur Verfügung. Viele Standorte sind über automatische Türöffner zugänglich. Zusätzlich können die Kunden an den Geldautomaten auf Braille-Schrift zurückgreifen bzw. den Kontrast am Automatenbildschirm ändern.

Förderung von Initiativen

Als Konzern unterstützen wir eine Vielzahl von Initiativen, die die soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region vorantreiben und den sozialen Zusammenhalt stärken.

1. Umwelt- und Klimaschutzprojekte

Wir setzen uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Förderung von Projekten zu Umwelt- und Naturschutz sowie zur Artenvielfalt ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Unser übergeordnetes Ziel ist es dabei, einen dauerhaften Bewusstseinswandel in der Region zu unterstützen.

Konkrete Umwelt- und Klimaschutzprojekte haben wir **2022** mit rund **7.500 Euro** unterstützt. So wurde unter anderem ein Projekt zur Durchführung des Naturschutz-Caps für Kinder und Jugendliche **des NABU – Naturschutzbund RV Erzgebirge e. V.** gefördert. Weitere Projekte waren die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern in der grünen Entspannungsinsel des **Trägervereines Europäisches Gymnasium Waldenburg e. V.** sowie im Gartenprojekt der Tagespflegeeinrichtung der **IWS Integrationswerk Westsachsen gGmbH Glauchau**.

Beim Verein **Start ins Leben e. V. Limbach-Oberfrohna** (Kinder- und Jugendheim) stand der Ausbau des Garten- und Spielbereiches im Mittelpunkt. Wir haben den Verein bei der Gestaltung des zugehörigen Naturgartens durch den Kauf von Bäumen und Sträuchern unterstützt und diese gemeinsam vor Ort eingepflanzt.

2. Wirtschafts- und Strukturförderung

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Entwicklung unseres Geschäftsgebietes ein. Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region.

Als Mitbegründer des KLUB 2025 setzen wir uns gemeinsam mit der in Chemnitz ansässigen Volksbank, IHK und Handwerkskammer sowie den Unternehmen tradu4you, Haus E und der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für die kulturelle Weiterentwicklung der Region sowie für das Projekt „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ ein.

Ziel des KLUB2025 ist es, die Kultur des Miteinanders, die Offenheit und Toleranz in der Region bis 2025 nachhaltig zu stärken. Hierfür bündeln wir das Engagement von kleinen, mittleren und größeren Unternehmen im Raum Südwestsachsen. Durch diesen Zusammenschluss soll das gesellschaftliche Engagement gefördert und damit der Kultur- und Wirtschaftsraum in der Region vorangebracht werden.

3. Förderung der Innovationsfähigkeit in der Region

Die Förderung der Innovationskraft in der Region ist eine wesentliche Aufgabe. Unsere Aktivitäten zur Stärkung der Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft reichen von der Finanzierung einzelner Vorhaben bis hin zur kontinuierlichen Unterstützung kapitalintensiver Innovationsvorhaben.

Jenseits der Finanzierung setzen wir Maßnahmen zur

- Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Bildung, Forschungseinrichtungen und Unternehmen,
 - Förderung von Gründungen in Zukunftsbranchen,
 - Entwicklung und Erforschung von Innovationen
- um.

Wir sind Teil des Gründerberaternetzes Chemnitz. Das Netz vereint kommunale und institutionelle Gründerberater der Stadt Chemnitz. Die Partner stimmen seit 2002 ihr Beratungsangebot regelmäßig untereinander ab, damit potenzielle Gründer so schnell wie möglich die richtigen Ansprechpartner in Chemnitz finden.

Die Konzernmutter hat sich aktiv am Projekt „Wirtschaft meets Wissenschaft“ der TU Chemnitz beteiligt. Ziel des jährlich durchgeführten Projektes ist es, die Studierenden und die Wirtschaftsakteure im Großraum Chemnitz zu vernetzen. Als Praxispartner haben wir einen Einblick in aktuelle Problemstellungen gegeben. Zusätzlich haben wir an Vorlesungen teilgenommen.

Außerdem hat die Tochter axilaris ein Kooperationsprojekt mit dem Fraunhofer Lernlabor für Cybersicherheit. Die axilaris unterstützt das Lernlabor nicht nur mit 200.000 Euro, sondern partizipiert auch an den Arbeitsergebnissen der Forschung.

4. Förderung regionaler Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Kleine und mittlere Unternehmen benötigen gut ausgebildete Fachkräfte für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung. Als Partner der Wirtschaft engagieren wir uns daher für die Erschließung von Potenzialen für den regionalen Arbeitsmarkt. Wir tragen so dazu bei, dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven der Region dauerhaft erhalten und verbessert werden.

Der Konzern engagiert sich nicht nur finanziell, sondern auch persönlich für die Weiterentwicklung regionaler Aus- und Weiterbildungsangebote. So ist seit dem 7. Februar 2020 Dr. Michael Kreuzkamp, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz, Teil des Hochschulrates der TU Chemnitz. Seit Februar 2021 ist er stellvertretender Vorsitzender dieses Rates.

Die Konzernmutter ist darüber hinaus Mitglied der **Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V.** und des **Glauchauer Berufsförderung e. V.**

Finanziell wurden **2022** verschiedene Projekte auf diesem Gebiet mit über **38.100 Euro** gefördert, dazu zählen u. a.:

- die Vergabe des Universitätspreises der TU Chemnitz
- die Dozentur der Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Glauchau
- das Deutschland-Stipendium der TU Chemnitz
- die Meisterfeier der Handwerkskammer Chemnitz
- das Schulprojekt „Eine Unterrichtsstunde im Minikosmos Lichtenstein“
- zwei Deutschland-Stipendien der Hochschule Mittweida
- und verschiedene Verkehrserziehungsprojekte an Schulen.

5. Tourismusförderung

In unserer Region spielt der Tourismus eine große Rolle. Wir fördern die Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region ebenso wie die Nutzbarmachung der kulturellen Schätze unserer Region für alle Bürger. Wir unterstützen seit vielen Jahren Aktivitäten zur Erschließung touristischer Chancen, Angebote und Strukturen in unserer Region.

Dabei fördern wir insbesondere qualitäts- und nachhaltigkeitsorientierte Angebote, mit denen sich unsere Region als attraktives Reiseziel positionieren kann.

Gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung haben wir **2022 die Ausstellung „Welche Moderne – Insider und Outsider der klassischen Avantgarden“ der Kunstsammlungen Chemnitz** unterstützt. Die Ausstellung spürte den Verflechtungen sogenannter naiver Künstler mit den »Meistern« der Klassischen Moderne nach. Die »Naiven« wurden erst Ende der 1930er durch eine Wanderausstellung in Frankreich bekannt, die Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes war. Anhand einer Auswahl von knapp 100 Werken bot die Ausstellung eine neue Lesart in der Entwicklung der modernen Kunst an, die vermeintliche Außenseiter als selbstverständlichen Bestandteil der Klassischen Moderne versteht und damit einen Beitrag zur Diskussion von Kanonbildung der Moderne leistet.

Ebenfalls zusammen mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung wurde durch die Sparkasse Chemnitz auch die **Sanierung und Rekonstruktion des „Karl-Schmidt-Rottluff-Hauses“ in Chemnitz** unterstützt. Die **Stiftung zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz** hat sich die komplette Sanierung des Kulturdenkmals „Landhaus Schmidt (Wohnhaus der Familie von Karl Schmidt-Rottluff)“ zur Aufgabe gemacht. Das öffentliche Interesse basiert auf der stadt-, bau- und kunstgeschichtlichen sowie städtebaulichen Bedeutung des vorgenannten Objektes.

Ein weiteres Gemeinschaftsprojekt der Sparkasse Chemnitz und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung von überregionaler Bedeutung war der Ankauf der Skulptur „Stehende“ von Erich Heckel – ein museales Werk mit internationaler Ausstellungshistorie. Die Skulptur aus Pappelholz ist von allergrößter Seltenheit – erstmals wurde eine Holzskulptur des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten. Von sieben erhaltenen Skulpturen befinden sich fünf im Nachlass oder Museum.

Der Verein Tourismusregion Zwickau e. V. wurde mit seinen vielfältigen Projekten durch die Sparkasse Chemnitz gefördert.

6. Förderung von Finanzbildung

Zur dauerhaften Sicherung von Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten sind neben einem verlässlichen und einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen vor allem ausreichende Finanzkenntnisse für alltägliche Konsumententscheidungen und eine persönliche finanzielle Zukunftsgestaltung unabdingbar.

Als Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag haben wir die Aufgabe, die Finanzbildung in der Bevölkerung zu fördern. Dadurch sollen möglichst alle Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Wir fördern die Finanzkompetenz aller Altersgruppen und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. Unsere Angebotspalette richtet sich an Kinder und Jugendliche wie auch an junge Familien bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und Hilfe bei der Bewältigung von Schuldenproblemen benötigen.

So führen wir für 10.834 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies Taschengeldkonto, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen.

Mit den kostenfreien Angeboten des Beratungsdienstes Geld und Haushalt des DSV unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung. Wir stellen ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung, um den sicheren Umgang mit Geld und den persönlichen finanziellen Gestaltungsspielraum zu verbessern und um ungeplante Verschuldung zu vermeiden. Neben Broschüren und Vorträgen steht eine Vielzahl von Online-Angeboten für alle Verbraucher bereit. Für dieses Engagement wurde Geld und Haushalt dauerhaft als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

7. Wirtschaftserziehung in Schulen

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir die Möglichkeit zur Teilnahme am **Planspiel Börse**. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmenden Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen. Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

289 Teilnehmende aus 14 Bildungseinrichtungen der Region waren 2022 dabei. Davon waren 263 Schüler. Außer Konkurrenz beteiligten sich zwei Teams mit 7 Azubis und 19 Lehrern.

8. Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Im Jahr 2022 haben wir Projekte im Bereich Soziales und Bildung mit über 153.600 Euro gefördert. Dazu zählen u. a.:

- GAB Gesellschaft für Arbeits- und Sozialförderung gGmbH Glauchau,
- Heilsarmee Chemnitz,
- Stadtverband der Gehörlosen Chemnitz e. V.,
- Verein zur Förderung des Zivil- und Katastrophenschutzes Chemnitz e. V.,
- Sächsische Krebsgesellschaft e. V. und das
- Frauenhaus Chemnitz.

Von Juni bis September 2022 hat die Sparkasse Chemnitz gemeinsam mit dem Präventionsteam der sächsischen Polizei Kunden zu verschiedenen Betrugsmaschen und Einbruchsmöglichkeiten informiert. Das Präventionsteam hat dabei unsere mobile Filiale an elf Orte im gesamten Geschäftsgebiet begleitet. Eine ähnliche Kooperation ist für 2023 wieder geplant.

Mit der Weihnachtsspende der axilaris in Höhe von 6.500 Euro konnten für vier Chemnitzer Kindertagesstätten jeweils zwei Hochbeete finanziert werden, die in der Behindertenwerkstatt von Cowerk gefertigt wurden.

Mit diesem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung sozialer Strukturen und Angebote unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

9. Förderung regionaler Kulturangebote

Wir setzen uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offenstehen.

Wir haben in 2022 eine Vielzahl kultureller Angebote unterstützt. Unsere Förderung lag im Jahr 2022 bei über 219.600 Euro.

So konnte 2022 mit unserer Unterstützung wieder das beliebte „Chemnitzer Hut-Festival“ stattfinden ebenso wie das Festival „POCHEN“. Die Küchwaldbühne Chemnitz sowie die Parkeisenbahn Chemnitz

haben ihre Türen für alle Kulturinteressierten sowie für Kinder und Jugendliche geöffnet. Auch das musikalische Genre kam bei den von uns geförderten Kulturangeboten nicht zu kurz: Die Konzerte des Freundeskreises Waldenburg im Schloss Waldenburg wurden von uns ebenso unterstützt wie der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie das „Chorfest“ in Chemnitz.

10. Förderung regionaler Sportangebote

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist der Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und der Integration von Bürgern vor Ort. Deshalb ist es uns ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot zu sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen.

Aus diesem Grund engagiert sich der Konzern für den Breitensport in der Region. Viele Vereine im Geschäftsgebiet werden von uns gefördert.

Jeder Mensch braucht Vorbilder im Sport, die gesellschaftliche Werte wie Fairplay, Miteinander, Toleranz und Leistung vorleben. Als Konzern unterstützen wir daher auch den Spitzensport in der Region, beispielsweise das Team der NINERS Chemnitz in der 1. Basketball-Bundesliga sowie die Damen-Mannschaft der ChemCats Chemnitz in der 2. Basketball-Bundesliga.

Wir setzen uns auch für mehr Inklusion im Sport ein. Gemeinsam mit den deutschen Sparkassen sind wir Partner des Deutschen Behindertensportverbandes.

Insgesamt haben wir 2022 Fördermittel in Höhe von über 577.700 Euro für den regionalen Sport zur Verfügung gestellt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Chemnitz ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV), welcher wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) gehören.

Der OSV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedssparkassen durchzuführen.

Der DSGVO nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Der DSGVO verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Konzernmutter wird regelmäßig von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geprüft. Neben regelmäßigem Monitoring, Stichprobenprüfungen, dem Nachgehen von gemeldeten Sachverhalten erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Im Ergebnis der Überprüfungen gab es im Jahr 2022 keine Hinweise auf unerlaubte politische Einflussnahmen.

Der Konzern tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien bzw. Politiker. Daher sehen wir auch kein wesentliches Risiko einer unerlaubten politischen Einflussnahme.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

0,00 Prozent

Der Konzern tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Bewertung von Risiken im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung

Die Konzernmutter unterliegt spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen, wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regelungen zum Datenschutz und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche durch den Rundschreibendienst des Verbandes hingewiesen.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h., dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze beachten.

Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus die Compliance-Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln von den Bereichen geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung, wie bspw. die Einhaltung der Leitsätze für Mitarbeiterschäfte.

Weiter unterstützen die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur, die u. a. Ausdruck in unserem Verhaltenskodex findet. Zur Sicherstellung regelkonformen Verhaltens werden Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Konzernmutter festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter über die Einhaltung von kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (internes Hinweisgebersystem).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

keine

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60.

Aufgrund des überwiegend regionalen Geschäfts- und Handlungsgebietes des Konzerns sowie der Auftragsvergabe im Wesentlichen an regionale bzw. einheimische Unternehmen beschränken wir unseren Umsatz mit Regionen, die einen Korruptionswahrnehmungsindex unter 60 aufweisen, auf ein Minimum.

Erstellungsdatum: 31. Mai 2023